



HEUTE ist es schwer, ein Gebiet des gesellschaftlichen Lebens zu finden, das nicht vom reichen historischen Besitzt des XXIV. Parteitags durchleuchtet wäre. An ihrer Verwirklichung arbeiten hingebungsvoll die Kommunisten und Komsomolzen, alle Werktätigen unserer multinationalen Heimat. Ein beiderer Beweis dessen ist der erfolg-



Bist du Komsomolze?

Sich an der Unionsbewegung der Jugend „Stoßarbeit, Meisterschaft und Forschung der Jugend für das Planjahr“ beteiligen, haben über 400 000 Komsomolzen und Jugendliche der Republik vorfristig, zum 25. Dezember, den Plan des ersten Jahres des Planjahrfrüht erfüllt. Jungen und Mädchen nahmen sehr aktiv am Kampf für den weiteren Aufschwung der Landwirtschaft, für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, für die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion teil.

reiche Abschluß des ersten Jahres des neunten Planjahrfrüht, das für den Komsomol, für die Komsomolze der Republik eine Reifeprüfung ist. Für die in Erfüllung der Planaufgaben des ersten Jahres des Planjahrfrüht erzielten Erfolge wurde die Komsomolorganisation der Republik mit der Wandelfahne des ZK der LKJV.

Unterstützung wie auch die Initiative der Komsomol-Jugendbrigade des Helden der Sozialistischen Arbeit Altynbek Daribajew aus dem Karaganda-Hüttenkombinat, der mit dem Aufruf auflief, die Massenbewegung für hohe Arbeitsproduktivität der Grundindustrien der Republik zu beginnen. Die Aufgabe der Komsomolkomitees besteht darin, jeden Jungarbeiter durch diese Formen des Wettbewerbs zu erziehen, ihm zu helfen, bei der Erfüllung der Verpflichtungen in der ständigen Herstellung von Erzeugnissen durch die größtmögliche und effektive Ausnutzung jeder Stunde, jeder Minute Arbeitszeit.

Eine andere wichtige Richtung der Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion ist der Kampf für die Hebung der Qualität der Erzeugnisse. Die Komsomolkomitees sind verpflichtet, beharrlich danach zu streben, daß jede Reklamationsgegenstand der Erörterung in der Komsomolorganisation werde, um denjenigen, die Ausschuß zu lassen, eine Atmosphäre der Unduldsamkeit zu schaffen, im Bewußtsein des jungen Menschen die hohe Verantwortung für die Qualität seiner Arbeit, für die Ehre des Warenzeichens des Werkes zu stärken. Der XXIV. Parteitag der KPdSU unterstrich, daß das nötige Niveau der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion vor allem auf der Grundlage des ununterbrochenen wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion zu erreichen ist. Deshalb muß, wenn man von der Rolle und dem Platz der Komsomolorganisationen in der Erfüllung dieser Aufgabe spricht, ein strenges System geschaffen werden, das alle Alters- und Berufsgruppen der Jugend mit wissenschaftlich-technischer Schöpfung erlaßt, muß erzieht werden, daß jeder Komsomolze, jeder Jugendliche seinen persönlichen Beitrag zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts leistet. Das ist gerade unser Komsomolzelektionsprogramm.

tschaft übernehmen. Ein neuer Trupp junger Enthusiasten wird die Staffel der Komsomolgrößen fortsetzen, eine wahrhafte Schule des Mutes, eine Schule der Kostbarkeit, der Reife in der Kasachstani Magnita, am Pawlodar Traktorenwerk und am Traktoren-Erdverarbeitungs-Kombinat am Bergbau-Hüttenkombinat in Lissakowsk, am Werk für Doppelphosphat in Dshambal, im Karand Irtysh-Karaganda, am Sportkomplex der Hochgebirgs-Eisenbahn in Medeo und vielen anderen durchmachen. Nicht wenig Anstrengung wird es kosten, ihre Arbeit richtig zu organisieren, die nötigen Lebens-, Studien- und Erholungsbedingungen zu schaffen. Jede Komsomolbaustelle muß in der Tat ein Muster der Organisation der Produktionsleistung ein Beispiel bewährter Disziplin, schöpferischer Schöpfung bei der Arbeit werden.

Indem der XXIV. Parteitag der KPdSU die wesentliche Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen als Hauptaufgabe des Planjahrfrüht vorkommt, unterstrich der Parteitag, daß eine solche Wendung in der ökonomischen Politik, eine konsequente und grundsätzliche Verbesserung der Tätigkeit der Betriebe, die Artikel des Volksbedarfs herstellen, ein grundsätzlich anderes, härteres und ein anderes Verhalten zur Sache verlangt. Diese Anweisung legt den Grundorganisationen des Komsomol, den Rayon- und Stadtkomsomolkomitees besondere Verantwortung auf für die Teilnahme bei der weiteren Entwicklung der Dienstleistungssphäre, Leicht- und Nahrungsmittelindustrie.

Im neuen Planjahrfrüht werden Hunderte Betriebe der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie, des Handelswesens und der Dienstleistung anlaufen, die Zehntausende junge Arbeitskräfte erfordern. Aktiven Anteil am Bau der neuen und an der Rekonstruktion der funktionierenden Betriebe der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie, an der effektiven Ausnutzung der Ausrüstung, der rationalen Mittelverausgabung — das sind die Angriffspunkte der Komsomolorganisationen. Im vorigen Jahr wurden 12 000 Jungen und Mädchen mit Komsomol-Beurteilung in das Handelswesen, die Dienstleistungssphäre und in die Kommunalwirtschaft geschickt, ebensoviel wurden auch in diesem Jahr in die Zweige geschickt. Viele von den beurteilten Jungen und Mädchen haben hier ihre Berufung gefunden, zeigen Beispiele feinfühler, aufmerksamen Verhaltens zu den Menschen, hoher Arbeitskultur.

Mit angestrengter, schöpferischer Arbeit ist der Alltag der Dorfjugend ausgefüllt. Auf den Feldern und in den Farmen arbeiten jetzt über 200 000 Jugendliche. Der Teilnahme am Kampf für hohe Akkerbaukultur, fortschrittliche Agroökologie, für die weitere Hebung der Ernteerträge von jedem Feld, für die hochproduktive Nutzung der Maschinen und



Welcher Beruf

Eines der zentralen Probleme der Landwirtschaft ist das Problem der effektiven Ausnutzung und ständigen Auffüllung der Arbeitsreserven aus der Zahl der Jugend, ihre technische Schulung. Der Aktualität dieser Aufgabe bezieht, hat der Komsomol der Republik im ersten Jahr des neunten Planjahrfrüht über 66 000 Jugendliche mit Komsomolbeurteilung in die Tierzucht geschickt. In diesem Jahr werden sich die Reihen der Tierzüchter durch einen neuen Trupp von 12 000 jungen Enthusiasten vergrößern. Das Fazit des zweijährigen Marsches für die Mechanisierung der Tierzucht, der Jungen und Mädchen wurde gezogen. Bei aktiver Teilnahme der Komsomolorganisationen haben 126 000 junge Arbeiter und Angestellte Mechanisatorerwerb erworben, darunter 18 000 Mädchen. Große Aufmerksamkeit und allseitige Billigung verdient der Appell des Brigadiers der Frauen-Komsomolorganisationen — haben 126 000 junge Arbeiter und Angestellte Mechanisatorerwerb erworben, darunter 18 000 Mädchen. Große Aufmerksamkeit und allseitige Billigung verdient der Appell des Brigadiers der Frauen-Komsomolorganisationen — haben 126 000 junge Arbeiter und Angestellte Mechanisatorerwerb erworben, darunter 18 000 Mädchen.



In die Reihen der Arbeiterklasse

Eine wichtige Richtung in der Arbeit der Komsomolorganisationen bei der Heranziehung der Jugend zum Kampf für die Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU ist die Erziehung einer würdigen Ablösung der Arbeiterklasse und Kolchosbauernschaft. In der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew, auf dem XX. Gewerkschaftskongress wird unterstrichen, daß die Schule der Arbeiterklasse und die Gewerkschaften müssen die Sache so organisieren, daß jeder Junge, jedes Mädchen die Rolle und die Größe des werktätigen Menschen, die historische Mission der Arbeiterklasse klar erkennen und danach streben, in ihre reihmreichen Reihen zu treten. „Ein großer Beitrag zur Formierung und Erziehung einer würdigen Ablösung der Arbeiterklasse leistet das System der technischen Berufsschule. Allein im laufenden Planjahrfrüht ist vorgesehen über 600 000 qualifizierte Arbeiter vorzubereiten. Es ist ein schnelles Wachstum der Zahl der mittleren Berufsschulen vorgezogen. Die wichtigste Aufgabe der Komsomolorganisationen ist die Hebung des Niveaus der organisatorischen und ideologischen Erziehungsarbeit unter den Zöglingen der Berufsschule, ihre gekonnte und qualifizierte Schulung, die Verbesserung der kulturellen und Lebensverhältnisse der Schüler. Diese Arbeit muß im Rahmen der Unionsbewegung der gemeinsamen Arbeit der pädagogischen Kollektive, Komsomolorganisationen der Berufsschulen und Basisteilnahme, gewidmet dem 50. Gründungstag der UdSSR, geführt werden.“

Gennadi MITROFANENKO, zweiter Sekretör des ZK Komsomol Kasachstans



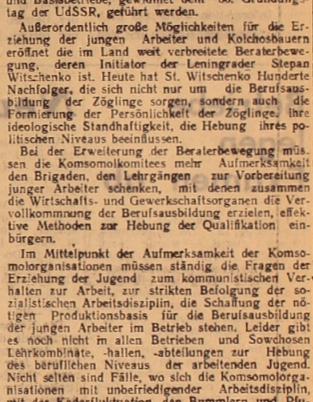
RICHTUNG NACH DER ZEIT



Ein wichtiger Beitrag des Komsomol zur Erfüllung des neunten Planjahrfrüht ist die Patentarbeit der Komsomolze. Das ist ein Bereich, in dem die Kräfte der Komsomolze ihre Anwendung im Kampf für die Hebung der Arbeitsproduktivität finden können.



Die wichtigste Aufgabe des Komsomol ist es, heißt es im Bericht des ZK der KPdSU, „Über die weitere Verbesserung der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs, „zusammen mit den Gewerkschaften die breiten Jugendmassen, und vor allem die Komsomolze, zum sozialistischen Wettbewerb, zur Bewegung für kommunistische Einstellung zur Arbeit heranzuziehen, die schöpferische Aktivität der Jungen und Mädchen zu erhöhen, ihnen die Liebe zur Arbeit, sorgsam zu erhalten, zum Volkstumum zu erziehen, das Bestreben der Jugend zur Erwerbung von technischem Wissen, zur Steigerung der Berufsmeisterschaft und Meisterung der modernen Maschinen und Mechanismen zu fördern, die Patentarbeit der Komsomolze zu fördern, die Patentarbeit der Komsomolze zu fördern, die Patentarbeit der Komsomolze zu fördern.“



Außerordentlich große Möglichkeiten für die Erziehung der jungen Arbeiter und Kolchosbauern eröffnet die im Land weit verbreitete Beraterbewegung, deren Initiator der Leningrader Stepan Witschko ist. Heute hat Stepan Witschko einen Nachfolger, die sich nicht nur um die Berufsausbildung der Zöglinge sorgen, sondern auch die Formierung der Persönlichkeit der Zöglinge, ihre ideologische Standhaftigkeit, die Hebung ihres politischen Niveaus bestimmen. Bei der Erweiterung der Beraterbewegung müssen die Komsomolkomitees mehr Aufmerksamkeit den Brigaden, den Lehrgängen, zur Vorbereitung junger Arbeiter schenken, mit denen zusammen die Wirtschaft und Gewerkschaftsorganen die Verwirklichung der Berufsausbildung erzielen, effektive Methoden zur Hebung der Qualifikation einbringen.



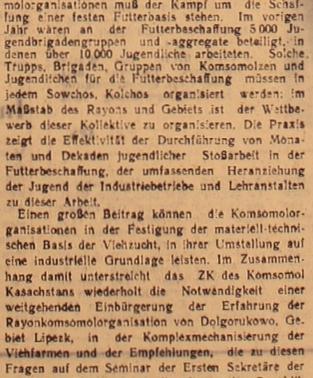
Der Wirkungsgrad

Die erstrangige Bedeutung dieser Aufgabe besteht darin, daß 4/5 das für das Planjahrfrüht vorgezeichnete Wachstum des Nationalertrags, bis 90 Prozent das Wachstum der Industrieproduktion, das gesamte Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion durch Steigerung der Arbeitsproduktivität gewährleistet werden. Das verpflichtet die Komsomolorganisationen, in jedem jungen Arbeiter und Kolchosbauern ständige Hilfe in der Meisterung der fortschrittlichen Arbeitsmethoden zu ersonnen, die arbeitsaufwendigen Produktionsprozesse zu mechanisieren, die Arbeitszeit rational auszunutzen. In diesem Blickpunkt verdient der Wettbewerb für „die kasachstane Stunde“ allseitige 200 Gebiets-, Stadt- und Rayon-Staatsbauten Pa-



Der Angriffspunkt

Ein wichtiger Beitrag des Komsomol zur Erfüllung des neunten Planjahrfrüht ist die Patentarbeit der Komsomolze. Das ist ein Bereich, in dem die Kräfte der Komsomolze ihre Anwendung im Kampf für die Hebung der Arbeitsproduktivität finden können.



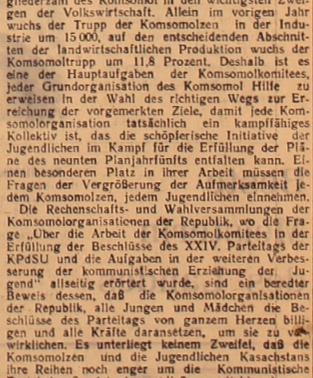
Der Angriffspunkt

Ein wichtiger Beitrag des Komsomol zur Erfüllung des neunten Planjahrfrüht ist die Patentarbeit der Komsomolze. Das ist ein Bereich, in dem die Kräfte der Komsomolze ihre Anwendung im Kampf für die Hebung der Arbeitsproduktivität finden können.



Der Angriffspunkt

Ein wichtiger Beitrag des Komsomol zur Erfüllung des neunten Planjahrfrüht ist die Patentarbeit der Komsomolze. Das ist ein Bereich, in dem die Kräfte der Komsomolze ihre Anwendung im Kampf für die Hebung der Arbeitsproduktivität finden können.



Der Angriffspunkt

Ein wichtiger Beitrag des Komsomol zur Erfüllung des neunten Planjahrfrüht ist die Patentarbeit der Komsomolze. Das ist ein Bereich, in dem die Kräfte der Komsomolze ihre Anwendung im Kampf für die Hebung der Arbeitsproduktivität finden können.

VOR zehn Jahren war der Sowchoz „Karagandinski“ ein Ortswirtschaften, Gebiet Nordkasachstan, eine der rückständigsten Wirtschaften. Man erntete hier von Hektar etwa 2,5 Zentner Getreide und Milch je Kowka...

zu haben, muß man den Arbeitern Wohnraum zur Verfügung stellen können. Und nicht nur Wohnraum. Der Sowchoz hatte damals weder Klub, Schulle, noch Kindergarten.

genommen. Jedes Jahr fahren die Kinder in das Pionierlager und Arbeiter in Sanatorien und Erholungsheime. Viel Geld wird für die Einrichtung des Klubs ausgegeben. Im vergangenen Jahr wurden die Musikinstrumente für ein Blasorchester angeschafft, ebenso Sportgeräte, Spiele und vieles andere. Es ist deshalb kein Wunder, daß die Zahl der Arbeiter im Sowchoz jetzt größer ist, als sie vor zehn Jahren war, obwohl, wie bekannt, im allgemeinen in der Landwirtschaft eine Reduzierung der Arbeitskräfte kennzeichnend ist.

ge, wo das Futter für alle Abteilungen des Sowchoz zubereitet wird. Hier wird die künstliche Milcheiweißmehl hergestellt, wird das Getreide gemahlen, das Stroh gedämpft und das Mischfutter zubereitet. Die ganze Futtermittelzubereitung ist mechanisiert.

Alle Arbeitsprozesse — vom Melken der Kühe bis zur Abblätterung der Milch — sind mechanisiert. In der neuen Molkerei, die mit modernsten Maschinen ausgestattet ist, wird die Milch gereinigt, pasteurisiert, abgefüllt und erst dann an den Staat abgeliefert.

IM SOWCHOZ kann man überall das Neue sehen. Die in der Wirtschaft rekrutierten Sämaschinen, die alle nur von einem Traktoristen bedient werden, die Heuermaschinen, die es ermöglichen, das Heu im Laufe von 8 Tagen einzubringen und vieles andere. Früher waren bei der Heuernte viele Arbeiter über einen Monat lang beschäftigt. Jetzt ist die Arbeit mechanisiert, und das Heu wird sofort auf den Futterhof gebracht.

Joseph Miller sucht immer nach Neuem. Er interessiert sich für alles, was mit der Landwirtschaft zusammenhängt und ist oft Gast in den Sowchozen der Gebiete Omsk, Pawlodar und anderen. Das Beste wendet er in seiner Wirtschaft an.

Um die Produktivität der Tiere zu steigern, muß mehr Futter produziert werden. Der größte Teil der Wiesen ist schon mit mehrjährigen Gräsern bestellt, aber um sie noch fruchtbarer zu machen, sollen sie im Zukunft auch noch bewässert werden.

Auf dem V. Plenum des Gebietspartei-Komitees von Petropawlowsk sprach Joseph Miller von den Neueinführungen, von der Notwendigkeit, in allen Wirtschaften die Arbeitsprozesse so zu mechanisieren, daß sich der Arbeitsaufwand auf ein Mindestmaß verringere und sich die Selbstkosten senken. Er sprach von der Schwierigkeit, die Ernte zu ernten und überwinden werden müssen, von neuen Plänen, von den Aufgaben, die gegenwärtig vor dem Sowchoz stehen. In diesem Jahr sieht er die Wirtschaft bevor. 152.500 Zentner Getreide, 8.000 Zentner Fleisch und 23.500 Zentner Milch an den Staat zu liefern. Das Kollektiv des Sowchoz „Karagandinski“ tut alles, um im Jubiläumsjahr seinen Aufgaben vor dem Staat gerecht zu werden.

H. LENGWANT, Stellvertreter Leiter der Gebietsverwaltung Landwirtschaft

Gebiet Nordkasachstan

# Nach neuer Methode bauen

Ende des vergangenen Jahres erliefte die Zeitung „Iswestia“ über die Erfahrungen der Bauarbeiterbrigade des Genossen Slobin aus der Stadt Selengrad, die nach der neuen Methode des Brigadenwerkvertrags arbeitet. Das Wasser derselben besteht darin, daß die Brigade eigentlich eine selbständige Auftragnehmerorganisation ist — Verträge mit den Auftraggebern und Nachauftragnehmern abschließt, die Projekt- und Kostenanschlagsdokumentation erhält und prüft, für den Bau und die rechtzeitige Lieferung der Bauobjekte voll und ganz verantwortlich. Die Brigade zählt 50 Personen, die Stützstellen sind bis auf das geringste gebracht. Im Bauwesen gibt es noch oft Stillstand wegen nicht rechtzeitiger Zufuhr von Materialien und Konstruktionen. In der Brigade, die nach der neuen Methode arbeitet, gibt es immer ein Arbeitsvolumen für den Fall im Voraus, wenn die Zufuhr einzelner Konstruktionen gehemmt ist. Die Bauarbeiter sind wahre Herren des Bauvorhabens. Wenn das erste Haus von Slobin Brigade in 135 Tagen gebaut wurde, so brauchte diese für das zweite Haus nur 90 Tage. Die Produktivität der Mauerarbeiten in der Höhe des 17. Geschosses betrug 2,5 Kubikmeter je Maurer. Jedes Brigademitglied besitzt 2—3 Berufe.

strol“ wurde im November 1971 die Montagearbeiterbrigade von Alexander Naimuschin aus dem Trakt „Sokolowruderstroj“ zur neuen Form des Werkvertrags überführt. Diese Brigade zählt 34 Arbeiter, von denen 17 Personen 2—3 Nebenberufe haben, 21 Personen tragen den Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“, 13 Mitglieder kämpfen um diesen hohen Titel. Am Bau eines fünfgeschossigen Großplatanenhauses mit 127 Wohnungen in der Stadt Rudyj erzielte die Brigade hohe Kennziffern. Vor Beginn der Arbeit an diesem Haus wurde der Brigade der Zeit-Baubauplan, der Plan der Bau- und Montagearbeiten mit Aufschlüsselung für Monate, die Limitkarte für Materialien, das Satzverzeichnis der Lieferung von Beton- und Stahlbetonkonstruktionen, den Auftrag mit Entlohnung nach dem Prämien-Stücklohn-System für den ganzen Arbeitskomplex ausgehändigt. Die Montage des Hauses wurde mit guter und ausgezeichneter Qualität in 86 Tagen geleistet, früher aber, vor der Überführung zur Brigadenvertragsmethode brauchte man 108 Tage. Der durchschnittliche Tagesverdienst jedes Arbeiters vergrößerte sich und betrug 9 Rubel 60 Kopeken. Im Januar-Februar des laufenden Jahres bekam die Brigade Prämien in einer Summe von 3.110 Rubel ausgezahlt. In den

5 Monaten, seit dem Übergang der Brigade zur Werkvertragsmethode wurde der Plan-Bau-Montagearbeiten zu 122 Prozent erfüllt. Die neue Methode macht eine große Zahl Arbeiter frei, was ein nicht geringer Faktor ist, das es ermöglicht, Baustellen an Arbeitskräften mangelt. Nach den Resultaten der Arbeit im ersten Quartal des laufenden Jahres erkannten der Trakt „Sokolowruderstroj“ und das Präsidium des Kostanajer Gebietskomitees der Gewerkschaft der Arbeiter des Bauwesens und der Bauindustrie die Brigade von Alexander Naimuschin als Sieger im sozialistischen Wettbewerb der Brigaden an, verliehen ihr den Titel „Beste Brigade des Berufs“ und ordneten sie mit dem Roten Wanderwimpel, einer Geldprämie und zwei unentgeltlichen Einweisungen in Erholungsheime. Die Erfahrungen der Naimuschin-Brigade zeigen, dass der Vorteil der Arbeit nach der neuen Methode, Gegenwärtig werden Vorbereitungen getroffen um andere Brigaden und in anderen Trakten des „Glawkustanalstroj“ zum Werkvertrag zu überführen.

A. HEINZE, Leiter der Abteilung für Investitionsbau des „Glawkustanalstroj“

# Im Gleichschritt mit den Fortschritten

„Wir hatten uns verrechnet“, sagt Miller. „Die Schulle ist schon zu klein. Wir hätten damals gleich eine für 200 Schüler bauen sollen. Jetzt müssen wir anbauen, damit der Unterricht in einer Schicht durchgeführt werden kann.“

Noch viele andere Neubauten gibt es im Zentralgebiet. Die Reparaturwerkstatt, der Kindergarten, die Spaschalle, das Krankenhaus, viele Viehställe u. a. m. Und wenn man in Betracht zieht, alles mit eigenen Arbeitskräften gebaut wurde, daß die Baustoffe selbst besorgt werden mußten und der Sowchoz mit jedem Jahr die landwirtschaftliche Produktion steigerte, so kann man verstehen, wieviel Energie hier nötig war, wieviel Beharrlichkeit an den Tag gelegt werden mußte.

Grund, weshalb Joseph Miller überall bemüht ist, die Arbeitsproduktivität zu fördern. Besonders wichtig hatten es die Eisenbahner. Deshalb stand es hier mit den Arbeitskräften besonders schwach. Das Problem wurde mit der Einführung der Zwischearbeit gelöst.

Sehr interessant ist auf der Schweinefarm das Problem der Futterverteilung gelöst. Zwischen zwei Schweinehöfen befindet sich das Futterhaus, aus dem das zubereitete Futter mit einem Förderer in die Schweineställe transportiert wird, und zwar in einem Bunker, der mit Rädern versehen, auf Schienen durch den ganzen Stall fahren kann. Ein Elektromotor dient als Antrieb. An beiden Seiten des Bunkers befinden sich Schütze, durch die das Futter in die Tröge fällt. Je nach Bedarf können die Schütze kleiner oder größer gemacht werden. Die Futterverteilung nimmt nur einige Minuten in Anspruch. Über jedem Tröge befindet sich ein Wasserkanal, so daß auch das Tränken schnell geht ist.

Durch diese Mechanisierung ist es möglich, das ein Schweinezüchter 800—900 Schweine zu halten. Auch auf der Rinderfarm gibt es eine große Futterzubereitungsan-

In den Jahren des achsten Planjahres stieg der durchschnittliche Hektarertrag des Getreides auf das Doppelte und erreichte 13,7 Zentner. Wenn man bedenkt, daß der Sowchoz „Karagandinski“ in der Trockenzone liegt, wo es jährlich nur 260—270 Millimeter Niederschlag gibt, so ist das ein großer Erfolg. Der Getreideertrag war zu 54 Prozent erzielt. Überoben wurden die Lieferungspläne von Milch, Fleisch und Wolle. Der Reingewinn betrug für dieses Jahre 3.250.000 Rubel. Ein Erfolgsgleichnis wurde auch im ersten Jahr des neunten Planjahres erzielt. Obwohl es wenig Regen gab, konnten doch 13,7 Zentner Getreide, 101 Zentner Kartoffeln, 212 Zentner Gemüse und 224 Zentner Silomasse von Hektar erbracht werden. Von jeder Kuh wurden 2.511 Kilo Milch gewonnen. Das alles gab dem Sowchoz die Möglichkeit, seinen Pflichten vor dem Staat gerecht zu werden und 1.023.000 Rubel Reingewinn zu buchechten und Viehzucht. Die Selbstkosten der Erzeugnisse niedriger waren, als geplant worden war. So kostete die Herstellung 1 Zentner Getreide 48 Rubel, Milch — 15,4 Rubel, Schweinefleisch — 91,45 Rubel.

Die Wirtschaft gehört jetzt mit Recht zu den besten in der Nordkasachstan und vieles ist das dem Direktor Joseph Miller zu verdanken.

„Ich fragte ihn, wie ihm, das alles gelungen sei, womit er angefangen habe. Joseph Miller antwortete: „Mit dem Wohnungsausbau. Um eigene Arbeitskräfte

# Das runde Jahr frisches Gemüse

Die Brigadierin der Gemüseanbaubrigade des Sowchoz „Oktyabr“, Erna Kandelin, ist mit dem Regenwetter sehr zufrieden, denn es ist für das Auspflanzen der Setzlinge nicht besser zu wünschen. Auf einer 3 Hektar großen Fläche, die mit Mikro-Treibhäusern bedeckt ist, sind Katharina Bauer, Anna Smalowa und Metha Miller beschäftigt. Sie verpflanzen Auberginen, Tomaten- und Pfeffersetzlinge.

der Setzlinge sowie dem rechtzeitigen Boden- und Lüftwässern in den Treibhäusern zu verdanken.

In einem der Treibhäuser, das Maria Knaub betreut, gibt es etwa 800 Tomatensetzlinge, die Mitte Mai schon voll großer Tomaten haben. An manchen Ständen der Tomatensorte „Gigant“ sind die Früchte 500 und mehr Gramm schwer.

In vollem Gang ist die Arbeit auch auf den offenen Pflanzenbeeten. In 1145 Wärmebetten mit künstlicher Bodenwärme gibt es Frühkohl- und -tomaten. Sie werden von der Komsomolzen-Jugend-Arbeitsgruppe von Hermine Wilhelm betreut. Allein mit Kohlsetzlingen kann man eine Fläche von etwa 30 Hektar bepflanzen.

In 14 neuen Bogen-Treibhäusern wurden im vergangenen Gemüsesetzlingsauspflanz, die 25—27 Tage nach dem Auspflanzen Früchte tragen werden. Außerdem wird Ende dieses Jahres ein ganzer Komplex von zehn neuerrichteten Treibhäusern in Betrieb genommen werden. Das soll die Versorgung mit frischem Gemüse das ganze Jahr hindurch sichern. Th. ESAU

Gebiet Zelinograd  
UNSER BILD: Amalie Schmidt (links) und Olga Fedin  
Foto des Verfassers

„Das ist gar nicht so viel“, sagt sie, wenn ein Lese ergibt 200, 300 Kilo Gurken. Wir pflücken sie aber zweimal wöchentlich.“

Amalie Schmidt, die auch zu den ersten Gurkensammlern gehört, war mit dem Düngen der Beete beauftragt. Hermine Justus und Anna Wilhelm haben auch schon über 1300 Kilo Gurken gesammelt.



8. Juni 1972

Für den Traktoristen Johann Steingliffel aus dem Mastowchoz „Priretschyn“ Rayon Shymkent, Gebiet Semipalatinsk, ist die Zeit immer knapp bemessen. So ist es bei ihm, seit er den Traktor steuert, d. h. im Laufe von 13 Jahren. Er ist eben ein Mann, der stets mit Vergnügen in der Arbeit steckt.

Wenn es an die Heuernte geht, ist er stets dabei, wird die Ernte erbracht — leistet er auch sein Möglichstes, und so das ganze Jahr hindurch.

UNSER BILD: Johann Steingliffel

Foto: G. Halfter

„Die Erschließung der Hungersteppe ist eine der größten Heldentaten der Sowjetmensch, das ist beinahe unwahrscheinlich, das ist fast ein Wunder.“

Schriftsteller Alan Marshall.

Für die Ausarbeitung und Einführung fortschrittlicher Methoden der Bewässerung und primären Erschließung des Neulands der Hungersteppe wurde eine Gruppe von Fachleuten mit Akop Sarkisow an der Spitze mit dem Leninpreis 1972 ausgezeichnet.

Die riesigen, rund 10.000 Quadratkilometer einnehmenden Weiten der sonnenverbrannten und fast leblosen Hungersteppe und unweit davon der wasserreichen Syr-Darja. Diese Nachbarschaft erregte schon immer die Aufmerksamkeit der Menschen. Aber die wirtschaftlichen Vorteile der Steppe zu bewässern, hatten keinen Erfolg. Ende des vergangenen Jahrhunderts wurde in der Hungersteppe der erste primitive Kanal angelegt. Aber das Grundwasser verdunstete rasch, der Boden versalzte, die Saaten verdorrten, die Bauten verfielen und es trat Malaria auf. Die dort angesiedelten Bauern wurden ruiniert und verließen die unwirtliche Gegend.

Seit den ersten Tagen des Sowjetstaates maß W. I. Lenin die Entwicklung der Bewässerung der Böden als einer Aufgabe von riesiger wirtschaftlicher und politischer Wichtigkeit außerordentliche Bedeutung bei. 1918 unterzeichnete er das Dekret „Über die Organisation der Bewässerung in Turkestan“, in dem unter anderem die Bewässerung von Böden in der Hungersteppe vorgesehen war. Es wurde mit der Arbeit begonnen. Auf dem Gebiet der Melioration der Hungersteppe im Nordwesten der Usbekischen SSR, wo sich das Grundwasser in großer Tiefe befindet, wurde der erste Baumwoll-Sowchoz Pacht-Aral („Baumwolle Meer“) geschaffen. Dieser Sowchoz ist auch heute eine der besten Baumwoll-Wirtschaften des Landes.

Die großangelegte Eroberung der Hungersteppe begann erst in den sechziger Jahren. Es wurden 400.000 Hektar Neuland bewässert und Dutzende neue Sowchozen aufgebaut werden.

# Die Bezwingung der Wüste

Boris KUDRIN, Stellvertreter des Ministers für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR

der ehemaligen Hungersteppe werden bereits mehr als 600.000 Tonnen des „Weißen Goldes“ geerntet. Davon entfällt fast die Hälfte auf die neuen Sowchozen. In den nächsten Jahren wird die Erzeugung von Rohbaumwolle eine Million Tonnen übersteigen, was rund 20 Prozent der Produktion der Republik ausmachen wird.

Das erlaubt, wohlgegründete Gasse Siedlungen zu bauen. Die mit dem lebendigen Neuland gesättigte Hungersteppe ist der Stolz Usbekistans, dieser souveränen Republik in der einmütigen Familie des multinationalen Sowjetstaates. Aber damit der jahrhundertealte Traum des usbekischen Volkes von der Bewässerung der Hungersteppe Wirklichkeit wurde, kam ein riesiges, heute mehr als 50.000 Mitglieder zählendes Kollektiv dorthin, in dem mehr als 50 Nationalitäten vertreten sind. Hand in Hand mit den Usbeken arbeiten Russen, Kasachen, Kirgisen, Tadschiken, Ukrainer, Belorussen, Armerier und andere.

Mal in der Hungersteppe angewendet wurden, sind überall verbreitet worden. Wo Böden melioriert werden, um diesen kollektiven Traum zu verwirklichen, ist eine mächtige Produktionsbasis erforderlich, und zum ersten Mal wurde sie in der Hungersteppe geschaffen. Genauer erarbeitete die Arbeitstechnik der Bauarbeiter auf das Doppelte und Dreifache zu steigern und in einem Jahr das zu tun, was bei den alten Methoden nicht weniger als 3—4 Jahre erfordert hätte.

Beim Baumwollanbau gibt es vier arbeitsintensive Operationen: Bewässerung, Vertiefung der Irrigation und Unkrautverteilung und das Einbringen der Ernte. Früher mußte der Bauer fast die ganze Vegetationsperiode über unter den sengenden Sonnenstrahlen mit der schweren Hacke auf dem Feld tätig sein, und zum Einbringen der Ernte gingen alle, selbst die Kinder und Greise auf Feld. Um eine Tonne Baumwolle zu sammeln muß man 200.000 bis 250.000 Pflanzensprossen ungenutzt der erschöpfenden Arbeit gelassen, die ganze Ernte einzubringen.

Hand in Hand mit den Usbeken arbeiten Russen, Kasachen, Kirgisen, Tadschiken, Ukrainer, Belorussen, Armerier und andere. Eine große und fruchtbare Arbeit für die Verwandlung der unfruchtbaren Böden der Hungersteppe in eine blühende Gegend hat die sowjetische Jugend geleistet. Zehntausende Jungen und Mädchen kamen hierher, um zu bauen und wurden dann hochqualifizierte Fachleute und Facharbeiter. Damit sie studieren können wurden in der Hungersteppe darunter für Hydromelioration und Landwirtschaft, eine technische Berufsschule und Lehrkomplexe errichtet, in denen Mechaniker und Facharbeiter ausgebildet werden. Für die Fernstudien, die berufstätig sind, wurde die Lehr- und Beratungsarbeit des Bodenkundens für Irrigationstechnik und Mechanisierung der Landwirtschaft geschaffen.

In den Sowchozen der Hungersteppe wurde wiederum zum ersten Mal ein grundlegendes neues Element der Agrotechnik des Baumwollanbaus angewendet, das sich nämlich in allen Gebieten des Baumwollanbaus verbreitet. Auf eine neue Weise wurde nicht nur die Verteilung der Saatflächen und die Leitung der Arbeit in den Baumwoll-Sowchozen organisiert, sondern auch die Form der Arbeit der Baumwollbauern, und zwar die mechanisierte Komplex-Brigade. Die neue Technologie des Baumwollanbaus erlaubt, den Bedarf an Arbeitskräften um das Drei- bis Vierfache zu senken, und ermöglicht auch die Bedienung von Wohnungen, kulturellen Einrichtungen, Dienstleistungsbetrieben und anderen Objekten, was die Arbeit bedeutend beschleunigt.

In den neuen Sowchozen wurde die durchgängige Mechanisierung aller Prozesse Anbau und der Ernte der Baumwolle eingeführt. Für den erfolgreichen Kampf gegen das Unkraut werden Herbizide verwendet. Das erlaubt jedem Baumwollbauer, 17—18 Tonnen Rohbaumwolle zu erhalten, was den Durchschnitt in der UdSSR mehrere Mal übertrifft. 1971 erhielten die Sowchozen der Hungersteppe, die auf den neuen bewässerten Böden aufgebaut worden waren, 27 Millionen Rubel Gewinn.

Die Erhebung der Wüste, ist das Ergebnis einer schöpferischen Suche. Das ist nicht nur die Untersuchung und Verallgemeinerung der Angaben der Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrungen. Viel prinzipiell Neues, Kluges und Fortschrittliches leisteten dabei die talentvollen Fachleute, die heute Leninpreisträger sind. Es ist unmöglich, über alles zu berichten, was sie getan haben. Hier nur das Wichtigste.

Die Erfahrungen bei der Komplex-Arbeit, die zum ersten

Nicht nur die Gärten haben die Wüste bis zur Unkenntlichkeit verändert. Die Projektanten der neuen Sowchozen in der Hungersteppe verpflichteten auf die alte Praxis des Baus von kleinen Siedlungen, Filialen des Sowchoz, und planten ein einheitliches Verwaltungs- und Kulturzentrum.

Die Erfahrungen bei der Komplex-Arbeit, die zum ersten

Die Hungersteppe wurde zu einem wahren Versuchsfeld für die fortschrittlichen Methoden der Melioration und der durchgängigen Mechanisierung zu einem Prototyp des bewässerten Ackerbaus der kommenden Jahre. (AEN)

# Zur Schafschur bereit

Der Sowchoz „Wostofschyn“ hat sich rechtzeitig auf die Schafschur vorbereitet. Schon sind qualifizierter Scherer ausgebildet und in die Schafherden unter ihnen verteilt. An der Gebietsverwaltung für Landwirtschaft ist ein Lehrgang organisiert, an dem die Klammersysteme der Schafschur, die Reparatur der technischen Ausrüstung der Schafschurstelle, für die man einen trockenen geräumigen Raum zuweilen, ist abgeschlossen.

In den nächsten Tagen wird eine Versammlung aller Teilnehmer der Schafschur stattfinden, auf der man Organisationsfragen zur Durchführung der Schafschur besser Qualität erörtern wird. Die Schäfer, Scherer, Leistungsrechner, Einrichter und Schleifer haben eine Arbeitsaufgabe, sagt W. F. Tskalschenko, der Oberzoo-techniker der Schafschur, „und zu Ehren desjenigen, der im sozialistischen Wettbewerb siegt, wird der Rote Wimpel geführt.“

Die Zeit ist nicht fern, da das „Goldene Vlies“ des Sowchoz „Wostofschyn“ an den Staat geliefert wird.

A. TOPILAN, Gebiet Pawlodar



Gebiet Nordkasachstan

